



Freunde der Pader e.V.

c/o Verkehrsverein Paderborn
Marienplatz 2a, 33098 Paderborn
Tel. (05251) 882980
E-Mail: info@freunde-der-pader.de

8. Juli 2016

Informationen für „Freundinnen und Freunde der Pader“ – 04 / 2016

Liebe Freundinnen und Freunde der Pader,

mit diesem kurzen Rundschreiben möchten wir Sie über aktuelle Themen rund um die Pader informieren. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

1. Mitgliederversammlung am 07.07.2016

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der „Freunde der Pader“ am 7. Juli konnte der Vorsitzende Dieter Honervogt in den Räumlichkeiten der VHS Paderborn mehr als 20 Mitglieder begrüßen, die trotz des an dem Abend stattfindenden Halbfinalspiels der deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Frankreich zu dem Jahrestreffen gekommen waren.

Dr. Andreas Neuwöhner stellte zunächst den aktuellen Planungsstand zum Funktionsmodell der Wasserkunst, welches von der NRW-Stiftung gefördert wird, vor. Anschließend zeigte er einen Stummfilm von 1920 von einer Reise durch Ostwestfalen. Paderborn spielte im Film eine große Rolle, die Pader kam natürlich auch vor; weitere Stationen waren u. a. Minden, Herford und Corvey.

Nach dem Film erläuterte Brigitte Zacharias vom Amt für Grünflächen und Umweltschutz der Stadt Paderborn die Planungen für die Neugestaltung des mittleren Paderquellgebiets.



Brigitte Zacharias vom Amt für Grünflächen und Umweltschutz stellte in einem lebendigen Vortrag die ersten Planungen für die Neugestaltung des mittleren Paderquellgebiets vor.

Der Bereich im Umfeld der Paderhalle, am ehem. Haxthausenhof und am Inselfspitzenweg soll aufgewertet werden, wobei die Besonderheiten dieser Teilräume sowie deren Vernetzung besonders herausgestrichen werden sollen.

Informationen zu den weiteren Tagesordnungspunkten lesen Sie im Protokoll der Versammlung, das allen Mitgliedern in Kürze zugeschickt wird.

2. Artikel über die „Stümpelsche Mühle“ in der Zeitschrift „Die Brücke“

In der gerade erschienenen Ausgabe III/2016 der Zeitschrift „Die Brücke“ berichtet der ehemalige Redakteur der Neuen Westfälischen Wolfram Stüken in seinem Artikel „Besucher können wir nicht mehr dorthin schicken“ über den Konflikt um das Mühlrad der Stümpelsche Mühle am Zusammenfluss der Pader.

Stüken hat den Sachverhalt gut zusammengetragen. Er regt an, eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung zu suchen, bei der sowohl die Sichtbarkeit des Mühlrades als auch die Lärmprobleme berücksichtigt werden. Weitere Neuigkeiten gibt es zurzeit nicht.

Den vollständigen Artikel senden wir Ihnen als PDF-Dokument im Anhang der E-Mail. Wenn Sie ihn lieber „schwarz auf weiß“ möchten: Die Zeitschrift „Die Brücke“ erhalten Sie u. a. im FamilienServiceCenter im Rathaus.



Das Mühlrad der Stümpelschen Mühle (Foto vom 06.07.2016)